

# Positive Bilanz der Sparkassenchefs

Auch während der Pandemie gibt es Wachstum, der Blick in die Zukunft ist ungewiss

**Landsberg** Weil es um mehr als Geld geht: Dem Sparkassen-Slogan kann man momentan viel abgewinnen. Aber der fehlende Frieden in Europa hat auch Auswirkungen auf das Geldgeschäft in der Region, wie die Vorstände der Sparkasse Landsberg-Dießen, Thomas Krautwald und Roland Böck, wissen. Äußerst zufrieden sei man mit der Bilanzsumme in Höhe von rund 2,46 Milliarden Euro, was einem Wachstum von 5,4 Prozent im Vergleich zum Vor-

jahr entspreche, das sich allein aus dem klassischen Kundengeschäft generiert habe. Der Kreditbestand von 1,57 Milliarden Euro, aus dem sich ein Wachstum von 8,1 Prozent berechnen ließe, sei der größte Bestand in der Geschichte der Sparkasse Landsberg-Dießen, betonte Böck. Das Kreditwachstum vor allem im Bereich Firmen- und Gewerbetunden sowie Privatkunden sei deutlich über dem bayerischen Durchschnitt. Die weiterhin hohe Nachfrage nach

Immobilien spiegelt sich ebenfalls in diesem Wachstum wider.

## Mehr Kunden

Insgesamt rund 73.000 Kunden werden von der Sparkasse Landsberg-Dießen betreut. Mit 46.996 Privatgironkonten sei man nicht nur Marktführer im Landkreis Landsberg, sondern habe auch einen Zuwachs von 3,3 Prozent zu verzeichnen. „Die Sparkasse Landsberg-Dießen wächst weiter dynamisch“,

ist Thomas Krautwalds Fazit zum „außergewöhnlich guten Kundengeschäftsjahr.“ Der Ausblick fällt ihm und Roland Böck dagegen vor allem im Hinblick auf die aktuelle Zinssituation weniger leicht. Wie es mit der Pandemie als auch dem Krieg in der Ukraine und der starken Inflation weitergeht, können die Banker nur erahnen. Doch man vermutet, dass zumindest die andauernden Negativzinsen bis Ende 2022 wieder gegen null oder sogar ins leichte Plus wandern könnten. (lt)



Die Vorstände Roland Böck (links) und Thomas Krautwald präsentierten die Bilanz der Sparkasse Landsberg-Dießen für das vergangene Jahr. Foto: DILGER